

# Johanna Wokalek

liest aus

Die Anzahl der Plätze  
ist begrenzt.

Ihre Eintrittskarte  
erhalten Sie nach  
Anmeldung und  
Überweisung

Konto „Taube Kinder  
lernen hören“

IBAN:

DE14 6809 0000 0012 7860 26  
BIC: GENODE61FR1  
Volksbank Freiburg

♦ ♦ ♦

Bitte vollständige  
Adresse angeben

♦ ♦ ♦

Taxiservice  
wird wieder angeboten

## „Die Dame mit dem Hündchen“

von Anton Tschechow

### 14. Literarische Soirée

Eintritt 125,- Euro

♦ ♦ ♦

Essen und Getränke  
sind inklusive

♦ ♦ ♦

Der Erlös  
fließt vollständig  
dem Verein  
„Taube Kinder  
lernen hören“ zu

♦ ♦ ♦

Gute Literatur, gutes Essen.  
Für „Taube Kinder lernen hören“.

Unser Gastgeber  
Mercedes Kestenholz  
begleitet die Veranstaltung  
fotografisch - wenn Sie  
mit einer eventuellen  
Veröffentlichung Ihrer  
Fotos nicht einverstanden  
sein sollten, lassen Sie uns  
dies bitte auf dem Anmelde-  
formular wissen.

### Danke

Arlow Hörgeräte, Atmos Medizintechnik, BLUMoffsetDRUCK,  
Breuninger, Cochlear, Eugen Martin Stiftung, Emil Färber  
GmbH & Co. KG, GANTER BRAUEREI, Hörmann Industrie-  
beratung GmbH, Hörwelt Freiburg GmbH, Iffland hören, Familie  
Dr. Jochum, MERCEDES-BENZ Zentrum Freiburg - KESTEN-  
HOLZ GmbH, MESSE FREIBURG, Kirschner Wohnbau, Klein  
Immobiliengruppe, Prof. Dr. Klaus und Kirsten Mangold, Med-El,  
Panorama Hotel Mercure Freiburg, Sparkasse Freiburg, Volksbank  
Freiburg, WEINGUT FRITZ WASSMER, Weil Engineering,  
Ziemann Sicherheit, Zimmer Technik & Event

## EINLADUNG

# 14. LITERARISCHE SOIRÉE

zu Gunsten „Taube Kinder lernen hören e.V.“  
anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins

Sonntag, 5. April 2020

Einlass 17.30 Uhr

Beginn der Lesung 18.00 Uhr

Carl Benz Lounge

im Hause Mercedes-Benz Zentrum Freiburg -

Kestenholz GmbH,

79111 Freiburg, St. Georgener Straße 1

Lesung

Johanna Wokalek

Menü

Eric Lassialle / Panorama Hotel Mercure Freiburg

u.A.w.g. bis 15. März 2020

Univ.-Hals-Nasen-Ohrenklinik

z. Hd. Frau Christine Isele

Killianstraße 5, 79106 Freiburg

Fax 0761/27041110

E-Mail: christine.isele@uniklinik-freiburg.de

Die international erfolgreiche und enorm vielseitige Schauspielerin **Johanna Wokalek** ist gebürtige Freiburgerin. Die Wurzeln ihrer Schauspielkunst finden sich im renommierten Wiener Max Reinhardt Seminar, unter anderem bei Klaus Maria Brandauer. Über 16 Jahre arbeitete sie im Ensemble des Wiener Burgtheaters mit Regisseuren wie Andrea Breth, Luc Bondy oder Peter Zadek. In ihrer Biografie finden sich viele Hauptrollen in Filmen wie „Die Päpstin“, dem „Bader-Meinhof-Komplex“ oder in Siegfried Lenz’ „Deutschstunde“.

Neben dem klassischen Theater und Film ist sie auch im Musik- und Tanztheater aktiv - unvergessen ihr Operndebüt in „Charlotte Salomon“ bei den Salzburger Festspielen 2014, die Wiederaufnahme der Macbeth-Adaption oder „Er nimmt sie an der Hand und führt sie in das Schloss, die andern folgen“ mit dem Pina Bausch-Tanztheater Wuppertal im Frühjahr 2019. Wokalek realisiert auch eigene Kreationen als Interaktion zwischen Musik, Theater, Literatur und Bildender Kunst, wie beispielsweise ihr musikalisch-literarisches „Kuba - eine Spurensuche“, das am 10. Mai 2020 im Freiburger Paußsaal zu erleben ist.

Tschechows von lyrischen Stimmungen getragene Liebesgeschichte „**Die Dame mit dem Hündchen**“ schildert die Begegnung des erfahrenen Lebemannes Gurov mit der jung und unglücklich verheirateten Anna Sergeevna, die mitsamt ihrem Spitz einige Ferienwochen in einem Kurort des sommerlich müsigen Jalta verbringt. Das Abenteuer scheint Beiden eine Art Asyl vor den Trivialitäten des Alltags zu bieten.

Mit dem zweiten Abschnitt der Erzählung, der im winterlichen Moskau spielt, wird das spielerische Abenteuer mit der harten Wirklichkeit konfrontiert: unter dem Ansturm unvermuteter Erinnerungen sucht Gurov seine Geliebte in der Provinzstadt auf. Alle zwei bis drei Monate kommt Anna nun nach Moskau, wo das Verhältnis auf einem Hotelzimmer fortgeführt wird. Kann eine solche Beziehung auf Dauer wirklich mehr sein als ein gelegentliches Miteinander?

**Anton Pawlowitsch Tschechow**, 1860 in Südrussland geboren und 1904 in Badenweiler verstorben, war ursprünglich Arzt, hatte aber seit frühesten Jugend ein Faible fürs Schreiben. Der Dramatiker, Schriftsteller und Novellist gilt als einer der bedeutendsten Autoren der russischen Literatur überhaupt. Seine Theaterstücke wie die „Drei Schwestern“, „Die Möwe“ oder „Der Kirschgarten“ werden bis heute weltweit aufgeführt.